„Opfer – Held_innen – Mädchen und Burschen im Nationalsozialismus und heute“

Ein Projekt von LOTTA – Mädchenplattform für Mädchenarbeit in Niederösterreich, Verein Jugend und Kultur Wiener Neustadt.

Während der NS-Herrschaft gab es Konzentrationslager, in denen Jugendliche, die sich nicht regimekonform verhielten, „umerzogen“ werden sollten. Die Klassifikation „asozial“ (z.B. für das Hören von Swing-Musik, Schulabbruch, keine Arbeit, etc.) legitimierte ihre Internierung in ein solches Lager. Die Jugendfürsorge der damaligen Zeit spielte dabei eine äußerst unrühmliche Rolle, geprägt durch das von den Nazis propagierte Menschenbild.

Die geschichtliche Aufarbeitung dessen wird in der Ausstellung über das Mädchenkonzentrationslager Uckermark dargestellt. Im Rahmen des Projektes wird die Ausstellung rund um den Internationalen Welt-Mädchentag (11. Oktober) in Wiener Neustadt gezeigt, um so eine weitgehend unbekannte Facette des NS-Regimes aufzuzeigen. Gleichzeitig soll diese Thematik für die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit heutigen Klischees, Jugendszenen, Moden und mit Ausgrenzung und Vorurteilen genutzt werden. Themen, mit denen die Mitarbeiter_innen in der Beratungsstelle und im Rahmen der Schulsozialarbeit mit Schüler_innen und Lehrlingen stark konfrontiert sind.

Die Prävention von Verachtung/Ausschluss einzelner Jugendlicher aufgrund unterschiedlicher jugendrelevanter Kriterien (z.B. früher das Hören der „falschen“ Musik, heute Kleidung, sozialer Status, ethnische, religiöse Zugehörigkeit etc.) und damit das Verhindern von Mobbing nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein. Jugendliche haben eine Meinung und haben viel zu sagen. Im Rahmen dieser Workshops sollen sie auch dazu angehalten werden, diese zu äußern und dafür ernst genommen werden. Es geht in erster Linie um das Hinterfragen eigener Standpunkte und/oder Vorurteile, die Auseinandersetzung mit sich selbst, der eigenen Peer-Group, um gesellschaftliche Anforderungen und wie sie damit umgehen.

Im Anschluss an die Ausstellung gibt es am 17.10.2016 eine Podiumsdiskussion im Triebwerk Wiener Neustadt, die sich an diese Themen anlehnt. Unter dem Titel „Opfer – Held_innen – Mädchen und Burschen im Nationalsozialismus und heute“ werden sich namhafte Expert_innen den Fragen rund um den Begriff der Asozialität und den Konsequenzen dieser Klassifikation stellen.

© Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V.

Das Projekt wird im Rahmen des Jahres der Jugendarbeit 2016 von der BOJA – bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit – und dem Bundesministerium für Familien und Jugend gefördert. ■

Lydia Leitl

Die Ausstellung kann von 22.9. bis 13.10., Dienstag bis Freitag 09:00-16:00 Uhr (sowie vor und nach Veranstaltungen), im Bildungszentrum St. Bernhard besichtigt werden.
Am 17.10.2016 findet von 18:00-20:00 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Opfer – Held_innen – Mädchen und Burschen im Nationalsozialismus und heute“ im Triebwerk, Wiener Neustadt, statt. Ab 17 Uhr kann die Ausstellung an diesem Tag im Triebwerk besichtigt werden.
Bei Interesse und für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Lydia Leitl, 0699/111 801 34, Verein Jugend und Kultur, Engelbrechtgasse 2, 2700 Wiener Neustadt, 02622/27 777